

IN KÜRZE

„06er“ in der Kulturhalle

RÖDERMARK ■ Der Musikverein 06 Urberach bittet am Samstag, 19. Dezember, zu seinem Weihnachtskonzert. Es beginnt um 19 Uhr und findet - wie schon im vergangenen Jahr - in der Kulturhalle in Ober-Roden statt. Dort gibt einen Tag später auch der Musikverein Viktoria 08 Ober-Roden sein Weihnachtskonzert. ■ lö

Tanzcafé mit Kuchenbüfett

OBER-RODEN ■ Senioren können am Donnerstag, 26. November, wieder im Clubheim des Tanzsportclubs Rödermark, in der Plattenhecke 2a, tanzen und sich mit Süßem stärken. Die Vereinsmitglieder haben Kuchen gebacken, so dass für das leibliche Wohl gesorgt ist. Thorsten Schmitz alias „Big T“ macht die Musik. Der Tanztreff dauert wie gewohnt von 15 bis 18 Uhr, Saalöffnung ist um 14 Uhr. Weitere Infos erhält man unter ☎ 06071 33548. ■ lö

Schiller - ein Anarchist?

URBERACH ■ „Kunstvolle Anarchie“ ist ein literarischer Abend überschrieben, der sich am Freitag, 27. November, mit dem Werk von Friedrich Schiller befasst. Ab 20 Uhr hält der Philosoph, Kunsthistoriker und Publizist Dieter Brumm aus Hamburg einen Vortrag unter dem Titel „Kunstvolle Anarchie - Der andere Schiller und seine Bürgergemeinschaft“. Vermittelt wird dieser Vortrag von Bürgermeister Roland Kern, der am 9. Mai am ersten bundesweiten Schiller-Kolloquium in Leipzig teilgenommen hatte. Der Eintritt ist frei. ■ lö

TGO sucht Trainerin

OBER-RODEN ■ Die Turngemeinde sucht immer noch eine Übungsleiterin für Kinderturnen und Step-Aerobic. Die Turnkinder trainieren immer donnerstags von 16 bis 19 Uhr, das Step Aerobic findet montags von 20.30 bis 21.30 Uhr statt.

→ Kontakt: Katharina Inhoff, ☎ 06074 96581, E-Mail: Kath-Inhoff@t-online.de. ■ lö

TIPPS UND TERMINE

„Stille Zeit“ mit Herbert Herold (Bratsche), Ulrike Stahn (Orgel) und Friedhelm Mersmann, St. Gallus-Kirche Urberach, 17 Uhr.

Betreuung demenzkranker Menschen, Arbeiterwohlfahrt, Bürgertreff Waldacker, 14 bis 18 Uhr.

Seniorentreff Urberach: offener Kaffeetreff, Gemeindezentrum St. Gallus, 14 Uhr.

Seniorenberatung im Rathaus Ober-Roden ☎ 06074 911-350; Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, Mittwoch 14 bis 18 Uhr.

Das Kinoprogramm und Hinweise auf weitere Veranstaltungen in der Region finden Sie auf der Seite „Freizeit-Tipps“.

NOTDIENST

ARZT: Ärztliche Bereitschaft in der ÄBD-Zentrale Dietzenbach, Babenhäuser Straße 29 und ÄBD-Zentrale Seligenstadt, Asklepios-Klinik Seligenstadt, Dudenhöfer Straße 9, 19-24 Uhr. ÄBD-Dispositionszentrale, ☎ 116117, 19-7 Uhr.

APOTHEKE: Bereitschaftsdienst bis morgen, 8.30 Uhr: Einhorn-Apotheke, Nieuwpoorter Straße 68, Rodgau (Dudenhofen), ☎ 06106 24549.

Rauchmelder verhindern Schlimmeres

Feuerwehren müssen am Wochenende drei Mal raus / In zwei Wohnungen löst „vergessenes“ Essen Alarm aus



In einer Autowerkstatt in der Siemensstraße hatte sich ein Batterieladegerät entzündet und ein Großaufgebot der Feuerwehr auf den Plan gerufen. ■ Foto: Hübner

URBERACH ■ Drei Einsätze in nicht einmal 24 Stunden hielten am gestern und am Samstagmorgen die Feuerwehr auf Trab. In zwei Fällen verhinderten Rauchmelder in Wohnungen größeren Schaden.

Ein Alarm am frühen Sonntagmorgen war das Ende eines arbeitsintensiven Wochenendes für die Rödermärker Feuerwehren. Um 6.50 Uhr hatte ein Rauchmelder in einem Mehrfamilienhaus in der Wiesenstraße angeschlagen. Der Alarm rief die Wehren aus Urberach und Ober-Roden auf den Plan - und das alles wegen einer verbrannten Pizza im Backofen. Die Bilanz: Viel Aufregung um eine verrauchte Wohnung.

Der Chef einer Kfz-Werkstatt im Urberacher Gewerbegebiet hatte am Samstag kurz nach halb neun Alarm geschlagen: Aus einer Halle, in der hochwertige britische Autos gewartet und restauriert

werden, drang dicker Qualm. Ursache des Schwelbrands war nach den ersten Erkenntnissen ein Batterieladegerät, das sich selbst entzündet hatte, sagte Matthias Göbel, der Pressesprecher der Urberacher Feuerwehr.

Die Wehren aus beiden Stadtteilen rückten mit 60 Kräften und neun Fahrzeugen an und verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf die Autos und die Halle. Alle Fahr- und Werkzeuge waren allerdings mit einer dicken schwatzen Rußschicht bedeckt. Wie hoch der Schaden ist, konnte die Feuerwehr noch nicht sagen.

Samstagsalarm Nummer zwei ging ein, als die Urberacher Wehr gerade zurück im Feuerwehrhaus war. Ein Anrufer aus der Schillerstraße hatte der Leitstelle um 9.38 Uhr mitgeteilt, dass in der Wohnung über ihm ein Rauchmelder angeschlagen hatte. Weil niemand zu Hau-

se war, brachen die Einsatzkräfte die Tür auf und standen in einem verrauchten Flur. Am Geruch war klar: Angebranntes Essen, das in der Küche vor sich hin kokelte, hatte den Alarm ausgelöst. Der Mieter kam während des Einsatzes zurück. Warum er die Wohnung trotz eingeschaltetem Herd verlassen hatte, sagte er nicht. Die Feuerwehr wird ihm den Einsatz von 14 Mann und drei Fahrzeugen in Rechnung stellen.

Das Wetter hatte den Rödermärker Feuerwehren schon eine unruhige Nacht von Donnerstag auf Freitag beschert. Nach dem heftigen Regen musste die Urberacher Wehr einen Keller in der Chemnitzer Straße auspumpen. In der Konrad-Adenauer-Straße hatte der Sturm Ziegel von einem Dach gerissen. Hier halfen die Ober-Röder Kollegen, um das Haus provisorisch wieder dicht zu machen. ■ lö

Konzertparty setzt Maßstäbe

„Endlich Musigg“ bietet große Show

Von Christine Ziesecke

OBER-RODEN ■ Glanz und Glamour, Glitzer und Themenbars in der Kulturhalle – das gab's alles schon bei den großen Konzertpartys des „Endlich-Musigg“-Orchesters des Musikvereins Viktoria 08. Dieses Jahr haben die Musiker etwas ins Leben zurück gerufen, das so mancher Show-Fan schmerzlich vermisst: „Wetten, dass...“ oder, wie man in Ober-Roden sagt: „Wolle mer wette?“

Und die „Endlich Musigg“ wollten. Die gesamte Party bekam durch diesen Hintergrund, der mit unendlich viel Kreativität und Vorarbeit zustande gebracht wurde, eine starke Dynamik und einen echten Spannungsbogen. Die Mischung aus dem Konzert der inzwischen schon bald zehn Jahre bestehenden Seiteneinsteiger, aus Show-Act und der anschließenden Tanzparty kommt sehr gut an; jede Veranstaltung ist lange im Voraus ausverkauft, die Gäste genießen im Ballkleid und im Abendanzug.

Wer bei den Spielen vom Suchscheidenwerfer getroffen werden darf, sitzt illuster im Innenraum an edel gedeckten Tischen. Wer sich davor lieber drückt, kann Balkonplätze buchen - wie's beliebt. Dirigent Andreas Zöllner hatte das Programm mit illustren musikalischen Gästen gespickt: Die in Heusenstamm aufgewachsene und längst deutschlandweit gastierende Schlagzeugerin Marina Schmidt begeisterte als Clownin mit dem Xylophon-

part aus „Zirkus Renz“; Jeanette Albrecht als einfühlsame Gesangssolistin und Simon Steinhäuser mit einem ausdrucksstarken Gitarrenspiel steuerten ihren Teil ebenso bei wie das Ensemble des Ober-Röder Kirchenchors Cäcilia.

Schon im vorigen Jahr hatte diese Einlage das Publikum begeistert; diesmal bezauberten die katholischen Sängerrinnen und Sänger - von Wolfgang Tüncher bestens vorbereitet - mit „Exodus“ und mit „Music“ von John Miles das Publikum ebenso wie mit ihrem Anteil am abschließenden Ennio Morricone-Special.

Ein Highlight neben der Tanzmusik für jedes Alter, für die erneut die Gruppe „Background“ sorgte, war zweifellos die Gestaltung des Wett-Programms. Ganz im Stile von Thomas Gottschalk und Michelle Hunziker moderierten Rüdiger Kling und Corinna Lang den Abend im extravaganteren Outfit und mit wunderbaren Details bis hin zu den nachempfundenen T-Shirts der Bühnenhelfer, der groß eingblendeten Stoppuhr und den Wettvorgaben. Ganz groß: die Außenwette im Badehaus, technisch gut eingeleitet und mit Original-Bademanteln vorgetauscht von den Kandidaten, zu denen auch der Erste Stadtrat Jörg Rotter zählte.

Viel Technik und noch mehr Kreativität bewiesen die „08er“ auch bei einer Saalwette. Dirigent Dieter Weis musste mit der berühmten-berüchtigten Brille vor den Augen Instrumente



Musikalisch immer anspruchsvoller und choreographisch immer ausgefeilter wird die Konzertparty des „Endlich-Musigg“-Orchesters.

nur an ihrer Form erfüllen. Mechthilde Zöllner hatte Bürgermeister Roland Kern herausgefordert, Oweräurer Mundartwörter in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu erkennen - wobei er den Kürzeren zog bei Wörtern wie „Schnersch“, was abfällige eine Schwiegertochter bezeichnet.

„Endlich-Musigg“-Dirigent Zöllner wurde von seinem Orchester herausgefordert, an nur zwei Takten, gespielt auf nur einem Instrument, Musikstücke aus den letzten Konzertpartys zu erraten (was er ganz knapp schaffte). Und sogar die Feuerwehr war mit Blaulicht und „echten“ Floriansjüngern angerückt, als 20 Teelichter mit der Luft aus einem aufgeblasenen Ballon gelöscht werden mussten - alles ein wunderbarer Blickfang für die Gäste, die immer wieder über neue Parallelen zur echten Show staunten und sichtlich viel Spaß hatten.



Die Moderatoren Corinna Lang und Rüdiger Kling verschonten bei der klassischen Saalwette auch Dieter Weis nicht, den Dirigenten des großen Bläserorchesters. Er musste unter „blind“ Instrumente an ihren Formen erkennen. ■ Fotos: Ziesecke

Den hatten bestimmt auch Wett-Teilnehmer, Wettpaten und das Publikum, das mit den eingelösten Wettverspre-

chen belohnt wurde - etwa mit einem Gesangs-solo von Andreas Zöllner. Er kann mehr als „nur“ dirigieren.

→ Zum Vormerken: Am 3. Dezember 2016 feiert „Endlich Musigg“ dann seinen zehnten Geburtstag.

Musik spielt im Demenz-Café

Viele Freiwillige helfen im Artemed-Stift



Die Bewohner des Artemed-Pflegestifts und ihre Gäste lassen sich im „Café Vergiss-Mein-Nicht“ von Musik verwöhnen. ■ Foto: p

URBERACH ■ Das „Café Vergiss-Mein-Nicht“ im Artemed-Pflegestift in der Ober-Rodener Straße ist am Dienstag, 24. November, ab 15 Uhr wieder geöffnet. Das Klarinetten-Duo Leonie Hügemann und Sarah Ernet spielt für Demenzkranke und ihre Angehörigen. Zur Musik gibt es Kaffee und Kuchen.

Das Demenz-Café findet am zweiten und vierten Dienstag im Monat statt. „Bewirtet“ wird es von einer Gruppe Freiwilliger aus dem

städtischen Ehrenamtsbüro und aus den Reihen der Arbeiterwohlfahrt. Dazu kommen die Mitarbeiter des Seniorenheims. Beim ersten Kaffeenachmittag im November hatten drei Schülerinnen die Gäste unterhalten. Kimberly Marshall spielte Geige, Lucie Hahn Querflöte und Lea Boening Klavier.

Am Sonntag, 29. November, will der Chor des KSV Urberach den Senioren ab 15 Uhr mit seinen Liedern eine Freude bereiten. ■ lö